



Merkblatt Forschungsmodule im Masterstudium Ethnologie *Fieldwork, Museum Research oder Extended Literature Research*

Allgemeines

Im Mittelpunkt des Masterstudiengangs Ethnologie steht im Major eine studentische Forschung, die die Studierenden eigenständig durchführen und die in die Masterarbeit mündet. Diese studentische Forschung wird als «Forschungsmodul» gebucht und ist für Studierende im Hauptfach reserviert. Das Modul kann in Form einer Feldforschung (a), einer praktischen Forschung am Völkerkundemuseum (b) oder als erweiterte Literatur- und Theoriearbeit (c) absolviert werden.

Die studentische Forschung (Typ a, b oder c), wird vor Beginn der Forschung über unsere Lehrkoordinatorin (Kontakt unten), mittels dem dafür vorgesehenen Buchungsformular gebucht: [«Buchungsantrag Forschungsmodule Master»](#). Das Modul wird nicht benotet (*pass/fail*) und ergibt 6 ECTS Credits. Bitte senden Sie nach der Forschung das ausgefüllte und unterschriebene [«Attestblatt für Forschungsmodule im Master»](#) an die Lehrkoordinatorin.

Das «Forschungsmodul» ist in die beiden Teile des «Master-Colloquiums» eingebettet. D.h., dass (1) die Forschung erst nach Annahme des «Forschungskonzeptes» im «Master-Colloquium I» angetreten werden kann. Und (2) wird das «Forschungsmodul» durch einen «Forschungsbericht» im «Master-Colloquium II» finalisiert. Anschliessend wird das «Forschungsmodul» durch die Lehrkoordinatorin als bestanden verbucht.

Studierende buchen «Master-Colloquium I und II» wie andere Module online über die Modulbuchungsseite der UZH; jeder Teil ergibt 3 ECTS Credits. Diese Module werden jedes Semester angeboten.

Zusätzlich – und üblicherweise parallel zum «Master-Colloquium I» / jedenfalls aber vor der eigenständigen Forschung - besuchen Studierende das Mastermodul «Methods and Research Design» (6 ECTS Credits), das in jedem FS angeboten wird.

a) Feldforschung / Fieldwork

Lernziele: Durch eine eigenständige «Feldforschung» sollen Fertigkeiten in der Praxis empirischer Datenerhebung mit ethnographischen Methoden und ihrer anfänglichen Analyse im Feld erworben werden. Das Forschungsprojekt wird eigenständig geplant und durchgeführt und die gewonnenen Daten danach für die eigene Masterarbeit verwendet.

Dauer: In der Regel dauert der Feldforschungsaufenthalt ca. 3 Monate, um ausreichend relevante/tragfähige Daten für eine Masterarbeit erheben zu können.

Betreuung und Zwischenbericht: Die Betreuungsperson steht vor der Buchung des «Forschungsmoduls» fest. Die/der Betreuer*in hat bereits die Entwicklung des «Forschungskonzeptes» («Master-Colloquium I») begleitet und das Betreuungsverhältnis besteht während der Feldforschung weiter. Aufkommende Fragen und Probleme im Feld können (i.d.R. per



Email) mit der Betreuungsperson besprochen werden. Im Verlauf der Feldforschung soll der/dem Betreuer*in ein Zwischenbericht im Umfang von ca. 2-3 Seiten abgegeben werden.

Durchführung: Während der Feldforschung sollen in Absprache mit der Betreuungsperson die dem Thema und der Forschungssituation angemessenen ethnographischen Methoden angewandt werden. Verflochten damit ist eine anfängliche Auswertung von Daten im Feld. Die Studierenden verpflichten sich, ihre Feldforschung gemäss den ethischen Standards des Faches durchzuführen. S. hierzu die Stellungnahme der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft zu einer Ethik-Charta für die Ethnologie: http://seg-sse.ch/pdf/AED_Stellungnahme_der_SEG.pdf. Es ist Sache der Studierenden, für den entsprechenden privaten Versicherungsschutz (Unfall-, Krankenversicherung) zu sorgen und sich ggf. selbstständig weiter über den Feldforschungsort zu informieren – z.B. Reisehinweise der EDA, <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/laender-reise-information.html>. Eine Feldforschung kann gegebenenfalls im Anschluss an eine Exkursion oder Summer School stattfinden.

Voraussetzungen: Erforderliche Sprachkenntnisse, Grundkenntnisse zum Forschungsfeld und -thema sowie der entsprechenden regionalen Ethnographie, Bestehen der Module «Methods and Research Design» und «Master-Colloquium I».

b) Praktische Forschung am Völkerkundemuseum / Museum Research

Lernziele: Durch die «Praktische Forschung am Völkerkundemuseum» sollen, je nach Themenwahl in der Sammlung, in Zusammenarbeit mit technischem oder wissenschaftlichem Personal, Erfahrungen in der Praxis empirischer Datenerhebung anhand museumsethnographischer Methoden und Einblick in die Praxis und Theorie museologischer Forschung und Lehrforschung gewonnen werden. Ein Forschungsprojekt wird in Rücksprache mit der/dem betreuenden Wissenschaftler*in ausgearbeitet (gerne aber nicht zwingend in Anlehnung an bestehende Ausstellungen oder Sammlungen), eigenständig geplant und durchgeführt, und die gewonnenen Daten danach für die eigene Masterarbeit verwendet.

Dauer/Umfang: In der Regel dauert die Forschung ca. 3 Monate, um sich vertieft mit einem museologischen Thema, einer Sammlung oder einem Ausstellungsbereich auseinandersetzen zu können.

Betreuung und Zwischenbericht: Die Betreuungsperson steht vor der Buchung des «Forschungsmoduls» fest. Die/der Betreuer*in hat bereits die Entwicklung des «Forschungskonzepts» («Master-Colloquium I») begleitet und das Betreuungsverhältnis besteht während der Recherchearbeit weiter. Aufkommende Fragen und Probleme können mit der Betreuungsperson besprochen werden. Betreffs Nutzung von Sammlungsbeständen des Völkerkundemuseum wird der/dem Master-Studierenden jeweils eine Forschungsgenehmigung erteilt und gemeinsam eine Forschungsvereinbarung formuliert. Im Verlauf der praktischen Forschung am Museum soll der/dem Betreuer*in ein Zwischenbericht in einem jeweils zu vereinbarenden Umfang abgegeben werden.

Durchführung: Während der praktischen Forschung am Museum sollen museumsspezifische Methoden in Abhängigkeit vom gewählten Forschungsthema und in Absprache mit der



Betreuungsperson, je nach Thema ggf. mit weiteren Mitarbeitenden des Museums, angewandt werden.

Voraussetzungen: Die Studierenden sollten im Bachelorstudium das Modul «Kernbereich Materielle Kultur, praktisches Wissen und Kunst» absolviert haben und nach Möglichkeit auch das «Praxismodul Museumsethnologie», im Verlauf dessen sie systematisch in alle Bereiche des Museums eingeführt wurden. Ggf. müssen Kompetenzen nacherworben werden, dies wird in der Betreuungsvereinbarung zur Sprache gebracht. Bereitschaft und Interesse an der vertieften Auseinandersetzung mit museumsrelevanten Themen der Sozialanthropologie werden vorausgesetzt, gerne können auch praktische Kompetenzen (erlerntes Handwerk, Hobby, graphische Begabungen, Textilwissen etc.) eingebracht werden. Die Module «Methods and Research Design» und «Master-Colloquium I» müssen vor Antritt der praktischen Forschung absolviert worden sein. Allfällig notwendige Sprachkenntnisse werden im Verlauf des ersten Betreuungsgesprächs ermittelt.

c) Erweiterte Literatur- und Theoriearbeit / Extended Literature Research

Lernziele: Durch eine «Erweiterte Literatur- und Theoriearbeit» werden Kompetenzen in der vertieften wissenschaftlichen Literaturrecherche, der wissenschaftlichen Arbeit mit Texten und theoretischen Auseinandersetzung mit Positionen innerhalb des Faches Ethnologie erworben. Ein Forschungsprojekt wird eigenständig geplant und durchgeführt und die gewonnenen Erkenntnisse aus der Literatur und aus allfälligem Archivmaterial für die eigene Masterarbeit verwendet.

Dauer/Umfang: Die Dauer der Recherchen zu einer erweiterten Literatur- und Theoriearbeit soll dem Zeitaufwand zur Durchführung einer Feldforschung entsprechen. Feldforschungen, exklusive Vor- und Nachbereitung, dauern in der Regel drei Monate.

Betreuung und Zwischenbericht: Die Betreuungsperson steht vor der Buchung des «Forschungsmoduls» fest. Die/der Betreuer*in hat bereits die Entwicklung des «Forschungskonzepts» («Master-Colloquium I») begleitet und das Betreuungsverhältnis besteht während der Recherchearbeit weiter. Aufkommende Fragen und Probleme können mit der Betreuungsperson besprochen werden. Im Verlauf der Recherchearbeiten soll der/dem Betreuer*in ein Zwischenbericht im Umfang von ca. 2-3 Seiten abgegeben werden.

Durchführung: Literatur- und/oder Archivrecherchen als Basis einer erweiterten Literatur- und Theoriearbeit können im In- oder Ausland durchgeführt werden.

Voraussetzungen: Bereitschaft und Interesse an der vertieften Auseinandersetzung mit Theorien des Faches und der Sozial- und Geisteswissenschaften allgemein, Bestehen der Module «Methods and Research Design» und «Master-Colloquium I», allfällige Sprachkenntnisse.

Kontakte

ISEK–Ethnologie

Miriam Wohlgemuth, Lehrkoordinatorin

E-Mail: miriam.wohlgemuth@uzh.ch



Dr. Jan Patrick Heiss, Studienleitung, ISEK–Ethnologie, Universität Zürich
Tel. +41 44 635 22 38
E-Mail: ethno-studienleitung-jph@isek.uzh.ch
www.isek.uzh.ch/ethnologie

Kontakt Völkerkundemuseum (VMZ)

Prof. Dr. Mareile Flitsch, ISEK – Völkerkundemuseum, Universität Zürich
Tel. + +41 44 634 90 11
E-Mail: flitsch@vmz.uzh.ch
www.musethno.uzh.ch